Handschriftlich: [illegible] 14.12.40 [illegible] III

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Westfalen-Süd

Gaugeschäftsstelle: Bochum, Wilhelmstraße 15/17
Fernsprech-Anschluß: 63401/07
Postscheckkonto der Gauleitung: Dortmund Nr. 18493

Die Zeitung des Gaues:
„Westfälische Landeszeitung — Rote Erde"
Redaktion u. Geschäftsstelle: Dortmund, Reinoldistr. 19

Kreisleitung Arnsberg
Eichholzstraße 39

Girokonto: Stadtsparkasse zu Arnsberg Nr. 1486
Fernsprecher Arnsberg Nr. 545

Der Kreisleiter

Herrn
Josef L a u m a n n
S i c h t i g v o r /Möhne.

Ihre Zeichen:	Ihre Nachricht:	Unser Zeichen:	Tag:
		Personalamt Fa./Ri.- 6257	16.11.40

Immer wieder werden Klagen darüber laut, dass Sie in der Gemeinde Sichtigvor Unruhe und Unfrieden stiften, in dem Sie die Massnahmen des Gemeindebürgermeisters Flocke bemängeln bezw. herabsetzen. Anstatt die Arbeiten des Gemeindebürgermeisters zu unterstützen, stellen Sie sich gegen seine Anordnungen und hetzen durch Ihr Verhalten auch andere Volksgenossen gegen ihn auf. So muss z.B. die Schaukastenangelegenheit als grosse Unverschämtheit bezeichnet werden. Es war Pflicht des Gemeindebürgermeisters, an dem Schaukasten eine Glasscheibe anzubringen, da wiederholt die Bekanntmachungsschreiben immer wieder zerkratzt, beschmutzt und herausgerissen wurden. Es gibt heute überhaupt kein Schaukasten ohne Glasscheibe mehr.

Diese und andere Beschwerden dienten aber nur dazu, den Gemeindebürgermeister in der Öffentlichkeit herabzusetzen. Nicht genug, dass Sie dem heutigen Zeitgeschehen vollkommen interessenlos gegenüberstehen, haben Sie auch noch die Stirn, die ehrenamtliche Tätigkeit anständiger Volksgenossen für die Gemeinschaft des Volkes zu sabotieren und zu hintertreiben. Die Zeiten, wo ein Amtsbürgermeister Struif und ein Landrat Haslinde regierten, sind endgültig vorbei.

Ich erwarte von Ihnen, dass Sie sich als Deutscher an dem jahrtausendjährigen Freiheitskampfe des deutschen Volkes beteiligen und sich so führen und für den heutigen Staat einsetzen, wie es von jedem anständigen Volksgenossen erwartet werden muss. Wer

b.w.

dieses nicht tut, schliesst sich aus der Volksgemeinschaft aus.

Sollte ich wider Erwarten weiterhin Klagen über Sie hören, werde ich mit den schärfsten Mitteln gegen Sie vorgehen.

H e i l   H i t l e r !

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei • Kreisleitung Arnsberg Westf.

Josef L a u m a n n. Sichtigvor Möhne den26 November 1940.

Zu Schreiben 24.12.40. Ant III

2

Ihr Z:Personalamt
Fa. /Ri.- 6257.

An die K r e i s l e i t u n g

A r n s b e r g. Eichholzstr.39.

Sehr geehrter H e r r K r e i s l e i t e r.!

Jhren Brief vom 18 cr.habe ich erhalten. Dieser Brief enthält Vorwürfe und Drohungen, daß Sie bei weiteren Klagen mit den schärfsten Mitteln gegen mich vorgehen wollen.

Aus Erfahrung habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, immer die notwendige Ruhe und ausreichende Vorsicht zu be=wahren. Nicht ehr -wie im vorliegenden Falle über Ihr Schrei=ben - zu urteilen,als ich die vorliegende Veranlassung erkannt habe. Darum muß ich bitten,bei Aufrechterhaltung Ihres Schreibens mir angeben zu wollen,von wo und von wem ob in Partei oder Kommunalangelegenheiten,unter welcher Darstellung ~~bzw.~~ und Begründung Ihnen immer wieder Klagen über mich zugegangen sind.Damit ich dann eingehend dazu Stellung nehmen kann. Darauf erwarte ich dann Ihre Stellungnahme.

Ich bin mir meiner Pflicht und Verantwortung im nationalsozialistischen Staate bewußt. Bin im 58ten Lebens=jahr,hier geboren. Von 1924 bis 1933 war ich Gemeinde=Vorsteher und wurde am 19.10.1934 im Einvernehmen mit dem Herrn Gauleiter der Nationals.Deutschen Arbeiterpartei durch den Herrn Landrat Dr.Teipel zu Arnsberg auf die Dauer von 12 Jahren berufen. (K.Nr.1/211 - 0 9.) Dem=zufolge bin ich über Kommunaleangelegenheiten - Besonders aus meiner Amtszeit 1924 bis 1937 - sehr gut unterrichtet.

Infolge langwieriger schwerer Erkrankung habe ich mein Amt als Gemeindebürgermeister 1936/37 ungezwungen niedergelegt.

Gegen den Antrag der Gemeinde Sichtigvor-auf Einziehung eides öffentlichen Wanneweges,und den Besitzern der Tragberechtigten Anteile in Eigentum und Unterhaltung zurückzuführen,-habe ich zur Wahrung berechtigter Interessen Beschwerde eingelegt. Dazu bin ich vom Kulturamt zu Arnsberg durch Beschluß zum besonderen gesetzlichen Vertreter der Tragberechtigten Waldanteilbesitzer betr„Wanneweg" ernannt. Abschrift beiliegend. Zur Erfüllung meiner Pflicht mußte ich an den Herrn Bürgermeister hier am 5 Oktober d.J. ein Schreiben richten und um Auskunft bitte. Bis heute bin ich ohne Antwort geblieben.

Andererseits bin ich durch den Herrn Gemeinde-Bürgermeister hier wegen angeblicher Übertretung des Verdunklungsgesetzes zur Anzeige gebracht. Das Verfahren schwebt zur Zeit am Amtsgericht zu Warstein. Das Urteil ist abzuwarten.

Jn beiden Fällen befinde ich mich in der mir zustehenden gerechten Verteidigung.

Es liegt mir vollständig fern,unberechtigte und unvermeidbare Vorwürfe gegen den Herrn Gemeindebürgermeister hier zu erheben.

Heil Hitler!

Wegen der schwere der Drohung bitte ich um Ihre wendende Nachricht,ob Sie die Drohung in vollem Umfange aufrecht erhalten,-vorläufig mäßigen, - oder ganz zurückziehen, damit ich mich dementsprechend einstellen kann.

D.Ob.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Westfalen-Süd

Gaugeschäftsstelle: Bochum, Wilhelmstraße 15/17
Fernsprech-Anschluß: 63401/07
Postscheckkonto der Gauleitung: Dortmund Nr. 18493

Die Zeitung des Gaues:
„Westfälische Landeszeitung — Rote Erde“
Redaktion u. Geschäftsstelle: Dortmund, Reinoldistr. 19

Kreisleitung Arnsberg

Eichholzstraße 39

Girokonto: Stadtsparkasse zu Arnsberg Nr. 1486
Fernsprecher Arnsberg Nr. 545

Der Kreisleiter

Herrn

Josef L a u m a n n ,

Sichtigvor - Möhne.

Ihre Zeichen: Ihre Nachricht: Unser Zeichen: Fi . Tag: 29.Nov.1940.

Ich bitte Sie, am

Dienstag, dem 3.Dezember 1940 , in der Zeit von
10 - 12 Uhr

auf der Kreisleitung der NSDAP vorzusprechen.

H e i l H i t l e r !
i.A.

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei - Kreisleitung Arnsberg, Westf.

Kreispersonalamtsleiter.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Westfalen-Süd

Gaugeschäftsstelle: Bochum, Wilhelmstraße 15/17
Fernsprech-Anschluß: 63401/07
Postscheckkonto der Gauleitung: Dortmund Nr. 18493

Die Zeitung des Gaues:
„Westfälische Landeszeitung — Rote Erde“
Redaktion u. Geschäftsstelle: Dortmund, Reinoldistr. 19

Kreisleitung Arnsberg

Eichholzstraße 39

Girokonto: Stadtsparkasse zu Arnsberg Nr. 1486
Fernsprecher Arnsberg Nr. 545

Der Kreisleiter

Herrn
Josef L a u m a n n
S i c h t i g v o r /Möhne.

Ihre Zeichen:	Ihre Nachricht:	Unser Zeichen:	Tag:
		Personalamt Fa./Ri.-	13.12.40

Ich bitte Sie, am Dienstag, dem 17.12.40 vormittags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf der Kreisleitung zu erscheinen.

H e i l H i t l e r !

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei · Kreisleitung Arnsberg Westf.

2.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Westfalen-Süd

Gaugeschäftsstelle: Bochum, Wilhelmstraße 15/17
Fernsprech-Anschluß: 63401/07
Postscheckkonto der Gauleitung: Dortmund Nr. 18493

Die Zeitung des Gaues:
„Westfälische Landeszeitung — Rote Erde"
Redaktion u. Geschäftsstelle: Dortmund, Reinoldistr. 19

Kreisleitung Arnsberg

Eichholzstraße 39

Girokonto: Stadtsparkasse zu Arnsberg Nr. 1486
Fernsprecher Arnsberg Nr. 545

Der Kreisleiter

Herrn
Josef L a u m a n n
S i c h t i g v o r /Möhne.

Ihre Zeichen:	Ihre Nachricht:	Unser Zeichen:	Tag:
		Personalamt Fa./Ri.-	12.2.41

Betr.: Wanneweg-Angelegenheit.

Bei unserer mündlichen Unterredung am 17.12.40 sagte ich Ihnen zu, dass ich die obige Angelegenheit Ende Januar 41 zum Abschluss bringen würde.

Da ich gesundheitlich im Augenblick nicht auf der Höhe bin und Fahrten mit dem Auto nicht unternehmen kann, werde ich in einigen Wochen hierauf zurückkommen.

H e i l H i t l e r !

[signature]

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei · Kreisleitung Arnsberg Westf.

Etwa eine Woche später [illegible] 50jährige [illegible] Kreisleiter [illegible] 1942 [illegible] Dortmund [illegible] Gestapo [illegible]! Es ist gut ausgegangen, [illegible] für mich noch [illegible] Jahre.